

<b>SPIELPLATZKOMMISSION NEUKÖLLN</b> <b>Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 29.09.2020,</b> <b>17:00 Uhr – 19:00 Uhr</b> <b>Hertzbergplatz und Eduard-Mörrike-Grundschule, Stuttgarter Str. 35,</b> <b>12059 Berlin</b>
---

**Teilnehmende:**

Hikel Martin – Bezirksbürgermeister	Pohl Andreas – Stadtentwicklungsamt
Wagner Melvin – Straßen- und Grünflächenamt	Fuhrmann Marlis – Fraktion DIE LINKE
Luczynski Andreas – Straßen- und Grünflächenamt	Von Hoerschelmann Daniela – Bezirksselternausschuss Schule und Bezirksschulbeirat
Hermann Susanne – Kinder und Jugendbüro	Cordula Simon – Stabsstelle für Dialog und Zukunft
Ludwig Jonathan – Gast	Malliara Stella – Koordinatorin für Beteiligung
Kinder vom Kinder- und Jugendrat Buckow	Thomas Herzog – Schulsozialarbeit Christoph-Ruden-GS
Freiwillige der temporären Spielstraße in der Anzengruberstraße	

**Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Vorschlag Bürger, Stellungnahme SGA, Vorstellung Hertzbergplatz**
- 2. Kinder – und Jugendrat Buckow: Vorstellung Fragebögen**
- 3. Input Freiwillige der temporären Spielstraße Anzengruberstraße**
- 4. Verschiedenes**

Protokollantin: Stella Malliara (Koordinatorin für Beteiligung)

**1. Begrüßung, Vorschlag Bürger (Herr Ludwig), Stellungnahme Straßen- und Grünflächenamt (SGA), Vorstellung Hertzbergplatz**

Begrüßung durch den Bezirksbürgermeister, Herrn Hikel, Frau Simon, Leiterin der Stabsstelle für Dialog und Zukunft und Frau Malliara. Herr Ludwig ist als Gast zur Spielplatzkommission eingeladen worden, da er im Rahmen des Bürgerhaushalts zur Investitionsplanung 2021-2025 einen Vorschlag zur Umgestaltung der Skateanlage am Hertzbergplatz eingereicht hat.

Herr Ludwig stellt seinen Vorschlag zur Umgestaltung vor (s. Anlage 1):

- Änderung des Bodenbelags (aktuell Pflastersteine)
- Verlängerung der An- und Auslaufmöglichkeiten
- Neue Miniramp aus Beton (bestehend aus zwei gegenüberliegenden Quarters)

Das SGA nimmt fachlich dazu Stellung:

- Um die geforderte Miniramp aus zwei gegenüberliegenden Quarters zu errichten, müsste die Bank sowie der Tischtennisplatte abgebaut werden.
- Die gesamte Änderungsmaßnahme würde einen längerfristigen Kostenaufwand mit sich ziehen.
- Skateanlage ist nur ein Teil des Spielplatzes, der die Zielgruppe Kinder und Jugendliche primär erreichen sollte. Die Kosten der baulichen Maßnahme stehen nicht im Verhältnis zu der Nutzung der primär angedachten Zielgruppe.
- Auch wenn dies als Skateanlage unzulänglich ist, wird es von Kinder für andere Zwecke genutzt und ins Spielen einbezogen.

Das SGA weist den Nutzer auf den Neubau der Skateanlage in der Saalestr. hin. Dort wird voraussichtlich 2021 eine neue Skateanlage gebaut. Im Zuge dessen stand das SGA bereits in Kontakt mit Interessierten und dem Skateboardverband.

Anschließend stellt Frau Fuhrmann den Platz und die Nutzungsmöglichkeiten kurz vor. Die Spielplatzkommission diskutiert über die Möglichkeit weitere Sitzmöglichkeiten auf dem Hertzbergplatz zu ermöglichen. Eine Idee wäre, Hocker und Balancier-Balken zu installieren. Das SGA wird dies 2021 auf die Umsetzbarkeit prüfen.

Des Weiteren wird die Spielplatzkommission vor Ort von einer Gruppe angesprochen, die sich jeden Dienstag trifft und Spieleangebote für Kinder bereitstellt (zugehörig zur Eduard-Möricke-Grundschule). Diese Gruppe wünscht sich einen verschließbaren Container, um die Materialien abzuschließen. Dies lehnt das SGA ab, da der Kosten-Nutzen-Faktor nicht im Verhältnis steht. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre, wurden verschließbare Container häufig zerstört oder aufgebrochen.

Die Mitglieder der Spielplatzkommission wünschen sich eine stärkere Beteiligung des Kioskpächters vor Ort. Der Betreiber hat einen Nutzungsvertrag mit dem Bezirksamt Neukölln. Wann und ob dieser ausläuft müsste vom BA geklärt werden. Aufgabe der Mitglieder der Spielplatzkommission wäre es an dieser Stelle auszuloten, ob der Kioskbetreiber für eine weitere Kooperation und Öffnung zum Spielplatz hin, Interesse hat.

## **2. Kinder – und Jugendrat Buckow: Vorstellung Fragebögen**

Der Kinder- und Jugendrat aus Buckow hatte im Rahmen des Buckower Nachhaltigkeitsparcours am 05.09.2020 eine Umfrage zu den Spielplätzen in ihrer Umgebung gestellt. Insgesamt hat der Kinder- und Jugendrat 32 Kinder befragt (s. Anlage 2).

Folgende Forderungen wurden formuliert:

- Mehr Schaukeln und größere Rutschen auf den Spielplätzen
- Mehr Fußballplätze und Klettergeräte

- Wunsch nach mehr Parks und Grünflächen
- Wunsch nach einem Spielplatz für größere Kinder

Weiterhin wurden von den Kindern Beispiele genannt, welche Spielplätze in Buckow gut und welche eher langweilig sind. Das SGA wird 2021 den Spielplatz Flätzsteinpfad umbauen. Die Spielgeräte werden neu gestaltet. Hierzu wird es eine Kinder- und Jugendbeteiligung geben, bei der der Kinder- und Jugendrat eingebunden wird. Die Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung wird diese Beteiligung begleiten.

In Buckow wird es weitere Spielangebote für Kinder geben, sodass Frau Simon den Kontakt zum beauftragten Träger weitervermittelt, damit der Kinder- und Jugendbeirat von Anbeginn eingebunden werden kann.

### **3. Input Freiwillige der temporären Spielstraße Anzengruberstraße**

Zwei Freiwillige der temporären Spielstraße der Anzengruberstraße haben über ihre Eindrücke und Erfahrungen der temporären Spielstraße berichtet. Zu Beginn wurden die Anwohnenden stark von der Koordinatorin für Beteiligung begleitet. Dies ließ nach einiger Zeit nach, da die Gruppe der Freiwilligen, bestehend aus den Anwohnenden, immer größer wurde und sich selbst organisierte. Es waren viele Kinder aus der Nachbarschaft, die das Angebot rege genutzt haben. Zudem fiel positiv auf, dass es ein Zusammenkommen von unterschiedlichen Zielgruppen gab und die Gemeinschaft vor Ort gestärkt wurde. Die Freiwilligen äußerten den Wunsch, die temporäre Spielstraße auch im Herbst/ Winter weiter durchzuführen. Des Weiteren bemängelten die Freiwilligen, dass die Autos durch die Anzengruberstraße rasen und dies eine Gefahr für die Kinder darstellen würde. Besonders nach Aufhebung der Absperrung für die temporäre Spielstraße musste sichergestellt werden, dass sich keine Kinder mehr auf der Straße aufhalten.

Es wurden zwei konkrete Wünsche formuliert:

- Die Freiwilligen wünschen sich eine bauliche Änderung der Straße, sodass kein fließender Verkehr mehr möglich ist
- Die Freiwilligen äußern den Wunsch, den Bolzplatz nachts zu beleuchten, da dort ein Problem mit Drogen konsumierenden Personen besteht

Das SGA kann aufgrund der Zuständigkeit nur zum zweiten Punkt Stellung nehmen. Diesen lehnt das SGA aus mehreren Gründen ab: Zum einen ist die Beleuchtung von Spielplätzen eine Grundsatzfrage, bei der es gilt, auch die Umweltbelange zu berücksichtigen. Spielplätze sind auch Teil der Stadtnatur, die geschützt werden muss. Zusätzlich sind die Kosten für eine Leuchte auf ca. 15.000 – 20.000 € zu schätzen plus nachfolgender Betriebskosten. Grundsätzlich ist das SGA nicht verpflichtet Parkanlagen zu beleuchten. Wenn es Leuchten in Parkanlagen gibt, dann handelt es sich hierbei um einen Altbestand.

Es wird der Vorschlag formuliert im Rahmen des Antrags „Tag des guten Lebens“ mobile Lampen zu beschaffen, die die Freiwilligen für eine Nutzung des Spielplatzes in der Dunkelheit nutzen können. Der Auf- und Abbau obliegt dann der Nachbarschaftsinitiative. Dies wäre ein auf Engagement basierendes Modellvorhaben.

Eine bauliche Änderung der Straße wird von Herrn Hikel abgelehnt, da es sich bei der Anzengruberstraße um eine wichtige Nebenverkehrsstraße zwischen der Sonnenallee und der Donaustraße handelt. Eine alternative Maßnahme wäre, Lollipop-Verkehrszeichen im Bereich des Eingangs zum Bolzplatz aufzustellen, damit dort auf die notwendige Sicherheit der Kinder hingewiesen wird bzw. für die Fahrbahnquerung eine bessere Einsicht auf die Fahrbahn herrscht und der Bereich nicht zugeparkt wird.

#### **4. Verschiedenes**

Aufgrund fehlender Zeit, wird das Protokoll per Umlaufverfahren von den Mitgliedern der Spielplatzkommission abgenommen. Des Weiteren werden die Mitglieder per E-Mail über die geplanten Termine für 2021 informiert.